

junger Vaterlandsvertheidiger bestimmt war. Dazu kam die Rücksicht auf die Gesundheit der schönen frischen Gebirgslage und auf die Reize der Natur. Auch bot die Umgegend auf engem Raume eine so große Mannigfaltigkeit von Terrainformationen, von Tiefebene, Hochplateau, Gebirgsmassen, Bergspitzen, Abhängen und Flüssen dar, wie sie sich ein Lehrer der Taktik nur wünschen konnte.

Dies alles, sage ich, mochte, als im Anfange dieses Jahrhunderts der Beschluß zur Gründung einer Militärschule gefaßt war, das Gouvernement bestimmen, dieselbe nach diesem herrlichen Westpoint zu verlegen. Man begann damals (1802) mit geringen Mitteln und bloß mit 10 Cadetten. Seitdem aber sind trotz der Opposition der heftigen demokratischen Partei, die bei jeder Bitte um neue Verbesserungen und um Geldunterstützung zu bekämpfen war, die Einkünfte und die Zahl der Cadetten bedeutend gestiegen. Jefferson, Munro und andere erleuchtete Männer förderten das Institut mit ihrem Einflusse. Jetzt befinden sich hier etwa 224 Cadetten, eine Zahl, die schon seit länger stationär ist, und die allerdings nicht bedeutend erscheint, wenn man bedenkt, daß es die einzige Anstalt dieser Art in einem Staate ist, dessen Gebietsterrain ungefähr so groß ist, wie ganz Europa. Die jungen Leute werden natürlich ganz auf Staatskosten ausgebildet und haben für ihre eigene Person noch ein hübsches Gehalt oder Nadelgeld. Diese raren Cadettenstellen sind sehr gesucht und viele Familien wünschen ihre Söhne zur Versorgung hineinzubringen. Jede zu besetzende Stelle ist daher häufig ein Gegenstand vielfacher Bewerbung. Der Präsident der Vereinigten Staaten kann für sich allein zehn davon vergeben an wen er will, und es macht ihm ein gut Theil Kopfschmerz, sie so zu vertheilen, daß er die Wünsche seiner Anhänger und Parteigänger dabei möglichst befriedigt. Die andern Stellen sind auf die Congressmitglieder so vertheilt, daß jedes einen zu ernennen hat,